

Liebe Adlershoferinnen und Adlershofer,

die aktuelle Vorplanung des Bezirksamtes zum Umbau der Dörpfeldstraße (nachfolgend DÖ genannt) ist unter mein.berlin.de veröffentlicht worden. Wir schätzen sehr, dass sich das Bezirksamt bemüht aufgrund der schwierigen Umstände und nicht stattfindenden vor-Ort-Veranstaltung, die notwendige Beteiligung über meinberlin.de zu ermöglichen. Wir alle können nun **bis zum 31. Januar 2021** unsere Fragen stellen, Kritik äußern und uns mit Kommentaren beteiligen.

Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit!

Das Straßen- und Grünflächenamt des Bezirksamtes favorisiert in seiner Vorplanung die „Variante E“. In der Veröffentlichung unter mein.berlin.de wird der Eindruck erweckt, diese Planung sei als bestmögliche Kompromissvariante mit dem Kiezbeirat abgestimmt.

Das stimmt nicht! Wir, der Kiezbeirat von Adlershof, stimmen dieser Planung nicht zu! Die Variante E ist die schlechteste Lösung! Sie zementiert den aktuellen Zustand der DÖ für weitere Jahrzehnte, nur dass grüne Farbe die Straße „schmückt“.

Der Kiezbeirat, weitere Anwohnerinnen und Anwohner, Gewerbetreibende und Beteiligte, haben über Jahre mit ehrenamtlichem Engagement und in vielen Diskussionen mit dem Senat, dem Bezirksamt und Planungsbüros bessere Varianten entwickelt.

Es ist unbestritten, dass die Enge der Straße eine kreative Lösung erfordert, bei der alle gesetzlichen Spielräume ausgenutzt werden, um die DÖ in eine attraktive Geschäftsstraße umzugestalten.

Der Kiezbeirat hat im November 2018 das „Alternative Verkehrskonzept Dörpfeldstraße“ beschlossen und darin wesentliche Anforderungen an die weitere Planung aus Sicht der Anwohner und Gewerbetreibenden formuliert. Diesen Beschluss können Sie unter <https://wp.me/p94DJK-7B> (Kurzlink) einsehen.

In einem „Werkstattgespräch“ im Mai 2019 wurden wesentliche Merkmale der künftigen Gestaltung der DÖ festgestellt. Beteiligt daran waren u. a. der Berliner Senat, das Bezirksamt, der Kiezbeirat und ein Planungsbüro. **Die damals vom Tiefbauamt vorgestellte Variante E fand dort keine Zustimmung.** Das Protokoll des Werkstattgesprächs können Sie unter <https://wp.me/p94DJK-7t> (Kurzlink) nachlesen. Die nebenstehende Grafik stellt die wesentlichen Defizite der Variante E dar.

Ziel	Ziele gemäß Werkstattgespräch v. 22.05.2019	Variante E	Lösungsvorschläge Werkstattgespräch
Sicherheit	Dörpfeldstraße für Durchgangsverkehr weniger attraktiv gestalten		
	Kfz-Verkehrsbelastung und das Tempo in allen Abschnitten reduzieren		
	Verkehrsgeschwindigkeit durchgängig maximal 30 km/h		
	Einbau velocischerer Füllprofile in Gleise		
	Verbesserung der Bedingungen für den Radverkehr		
	baulich hergestellte Radfahrstreifen oder Schutzstreifen		
Einbindung in Radschnellverbindungsnetz Berlins	Radickestraße als potenzielle Alternativroute für den (schnellen) Raddurchgangsverkehr	Bewertung nicht möglich	
Verbesserung Einkaufs-/Lebensqualität	Fahrbahnbreite für Kfz-Verkehr und Tram max. 6,50 m		
Voraussetzung schaffen	Herausnahme der Dörpfeldstraße aus dem STEP*-Verkehrsnetz		

*STEP= Stadtentwicklungsplan

Unsere Forderungen an das Bezirksamt, BVG und Senat sind folgende:

- 1.** Die **Fahrbahn hat eine Breite von 6,50 Meter**. Der durch den Wegfall des „Aufmerksamkeitsstreifens“ gewonnene Platz von je 1 Meter kommt dem Fußweg zugute. **Auf Höhe des Fußweges** wird ein **nicht benutzungspflichtiger Radweg** (§ 2 Absatz 4 Satz 3 StVO) angelegt.
- 2.** **Lastenräder** und **schnelle Fahrradfahrende**, die die Fahrbahn nutzen, werden **durch velosichere Gleisfüllprofile geschützt**. Lastenräder werden bestmöglich als Alternative zum motorisierten Lieferverkehr unterstützt, um die DÖ zu entlasten.
- 3.** Über die **komplette Straßenlänge** beträgt die **Höchstgeschwindigkeit maximal 30 km/h**.
- 4.** Es wird eine **dritte Tram-Haltestelle auf Höhe der Florian-Geyer-Straße** eingerichtet. Die **Haltestelle am Markt wird versetzt geplant** und die **Haltestelle an der Wassermannstraße in Richtung Waldstraße verschoben**.
- 5.** eine **Veröffentlichung der anderen Varianten inklusive** einer fachlichen **Bewertung zur Entscheidungsfindung** der Vorzugsvariante.

Wollen wir unsere DÖ gemeinsam retten?

Wenn Sie die DÖ mitretten wollen:

- Geben Sie Ihre eigenen Kommentare unter mein.berlin.de ab, da das Bezirksamt verpflichtet ist, jeden Kommentar zu beantworten.
- Klicken Sie auf „Daumen hoch“ bei Kommentaren auf mein.berlin.de, die Sie unterstützen.
- Sie können sich bei Fragen an uns unter kiezbeirat@adlerkiez.de wenden.
- Informieren Sie Ihre Nachbarschaft über diese Möglichkeit der Bürgerbeteiligung!

Vielen Dank!

Freundliche Grüße

Saskia Rasper und Dr. Martin Winkler

Sprecherin und Sprecher des Kiezbeirates